

Information / Auffrischimpfung gegen COVID-19

Die STIKO (Ständige Impfkommission) hat zuletzt am 17.12.21 ihre Empfehlungen aktualisiert ([Epidemiologisches Bulletin 1/2022](#)), in einer Mitteilung am 21.12.21 die bisherigen Empfehlungen zusätzlich auf Kinder/Jugendliche erweitert und den empfohlenen Impfabstand verkürzt:

Eine **Auffrischimpfung** gegen COVID-19 wird allen **Personen ab 12 Jahren (ab 5 Jahren bei Vorerkrankungen)** empfohlen mit einem **Mindestabstand von 3 Monaten** zur 2. Impfstoffdosis.

Folgenden Personen soll prioritär eine Auffrischimpfung angeboten werden:

- ▶ Personen im Alter von ≥ 70 Jahren
- ▶ Bewohner und Betreute in Seniorenheimen unabhängig vom Alter
- ▶ Personen mit einer Immunschwäche (z.B. durch Dialyse, Chemo-/Antikörpertherapie, nach Transplantation) - bei schweren Fällen ggf. bereits nach 4 Wochen
- ▶ Personal in medizinischen Einrichtungen / Pflegepersonal mit direktem PatientInnenkontakt

Die Auffrischimpfung gegen COVID-19 soll **grundsätzlich mit einem mRNA-Impfstoff (BioNTech/Pfizer oder Moderna)** erfolgen.

Für **Personen < 30 Jahren** wird ausschließlich der Einsatz von **BioNTech/Pfizer** empfohlen.

Fand bereits die Grundimmunsierung mit einem mRNA-Impfstoff statt, sollte möglichst der gleiche Impfstoff verwendet werden. Wenn dieser nicht verfügbar ist, kann der jeweils andere mRNA-Impfstoff verabreicht werden.

Johnson&Johnson/Janssen

Personen, die mit 1 Impfstoffdosis Johnson&Johnson/Janssen grundimmunisiert worden sind, sollen zur Optimierung ihres Impfschutzes eine **weitere Impfung mit einem mRNA-Impfstoff nach frühestens 4 Wochen** erhalten. **Anschließend nach mind. 3 Monaten** ebenfalls eine **Auffrischimpfung** erneut mit einem mRNA-Impfstoff.

Nach einer SARS-CoV-2-Infektion

Die STIKO empfiehlt in Ihrer Mitteilung vom 21.12.21 für immungesunde Personen ab 12 Jahren (ab 5 Jahren bei Vorerkrankungen), die eine gesicherte SARS-CoV-2-Infektion durchgemacht haben, die **Verabreichung einer Impfstoffdosis frühestens 3 Monate nach der Erkrankung**.

Antikörperbestimmung vor Impfung

Es ist nicht bekannt, ab welchem Wert von einem ausreichenden Schutz vor der Erkrankung ausgegangen werden kann. Es wird daher auch **nicht empfohlen**, vor der Verabreichung der (Auffrisch-)Impfung eine serologische Antikörpertestung durchzuführen.